

Geldnachfrage: gewünschte Kassenhaltung

Klassische Quantitätstheorie: Bestimmung der Höhe des nominalen Einkommens
Bestimmung der Höhe der Geldmenge

$$M \cdot V = P \cdot y$$

M = nominale Geldmenge

V = Umlaufgeschwindigkeit des Geldes

P = Preisniveau

y = reales BIP

- V ist durch institutionelle Faktoren (Zahlungsgewohnheiten) bestimmt

$$M^D = \frac{1}{V} \cdot P \cdot y$$

$$\frac{M^D}{P} = \frac{1}{V} \cdot y \quad \text{Cash balance approach}$$

Kasse Geldnachfrage hängt vom Einkommen und nicht vom Zinssatz ab.

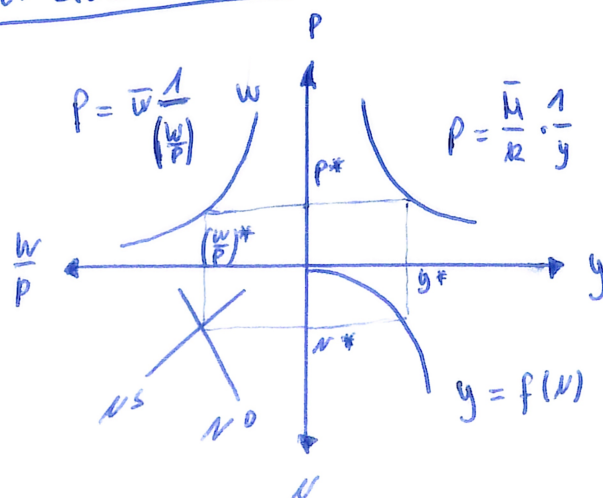
Der Cambridge Ansatz: Proportionalität zum Einkommen

Geld wird aus zwei Motiven gehalten:

- Tauschmittel
- Wertaufbewahrungsmittel

$$M^D = k \cdot P \cdot y$$

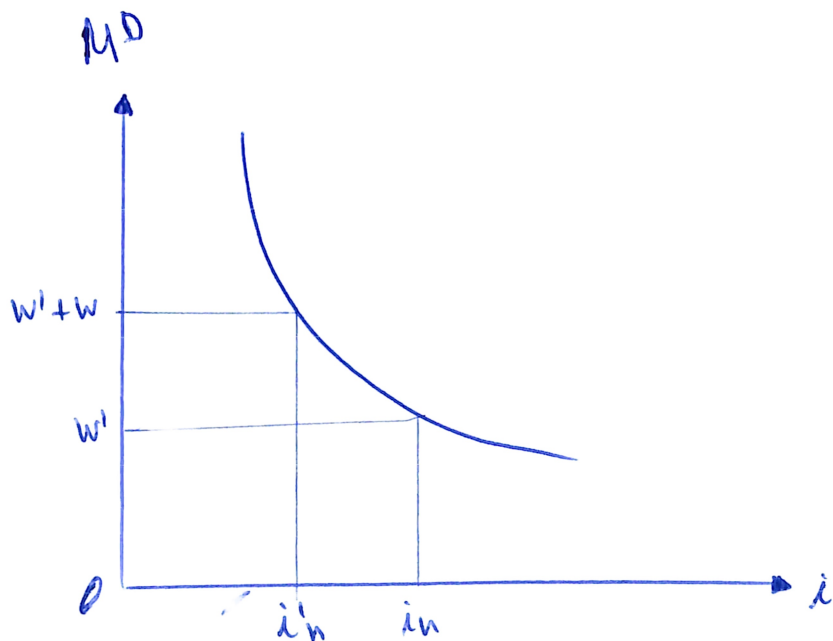
Das vier Quadranten Schema



Liquiditätspräferenztheorie von Keynes:

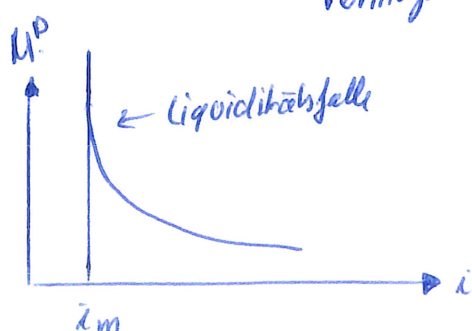
- Aufteilung des Vermögens in Geld und festverzinsliche Wertpapiere
- Motive der Geldhaltung: Transaktionsmotiv
Vorsichtsmotiv
Spekulationsmotiv
- Das Spekulationsmotiv

$\bar{i} > i_n$ Erwartung $i \downarrow \rightarrow$ Kurse $\uparrow \rightarrow$ Kauf von WP
 $\bar{i} < i_n$ Erwartung $i \uparrow \rightarrow$ Kurse $\downarrow \rightarrow$ Verkauf von WP

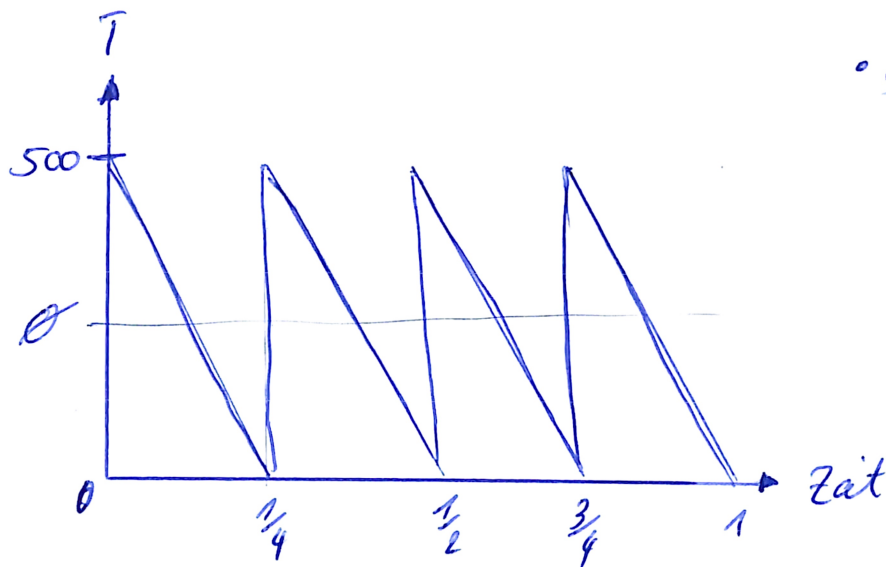


- Spekulationskante hängt vom Vermögen ab

Liquiditätsfalle: i sehr klein $\rightarrow$ alle WISU erwarten Anstieg von $i \rightarrow$ gesamtes Vermögen wird in Geld gehalten



Geldhaltung im Lagerhaltungsansatz:



Geldnachfragefunktion:

$$K(T) = K_i + K_T$$

$$K'(T) = 0$$

$$T^* = \sqrt{\frac{2 \cdot k \cdot y}{i}} \cdot p$$

$$T = 500 = \text{Geldhaltung} = \frac{p \cdot y}{n}$$

$$y = 2000 = \text{Einkommen}$$

$$p = 1 = \text{Periode / Zeit}$$

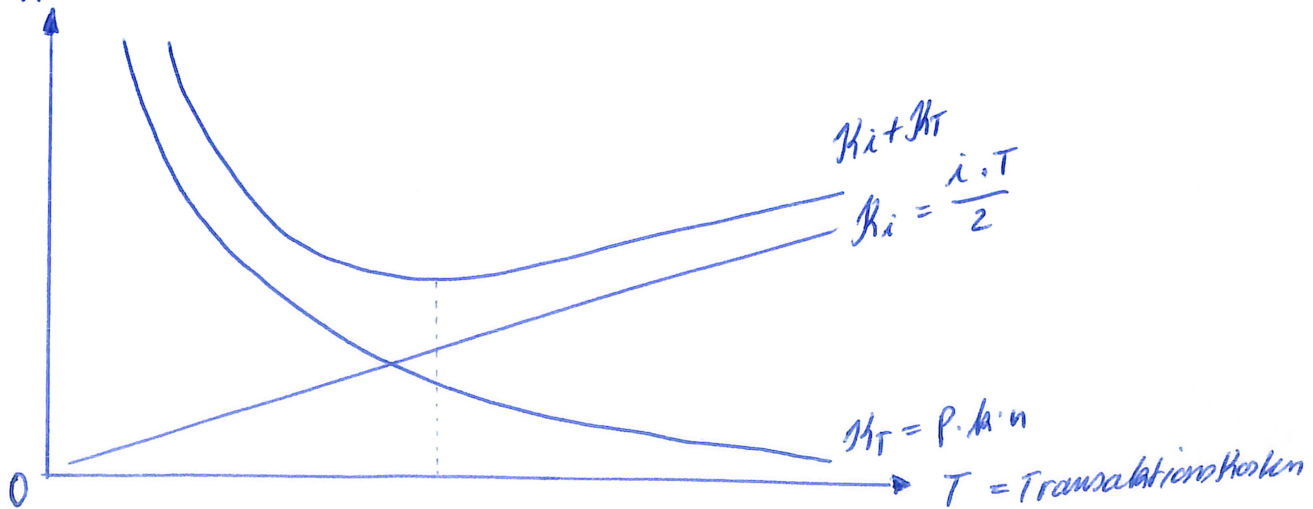
$$n = 4 = \text{Anzahl der Transaktionen}$$

$$\sigma = 250 = \text{durchschnittliche Geldhaltung}$$

bei einem Monatszinssatz $\frac{1}{12}$ des Jahreszinssatzes $6\% : 12 = 0,5\%$

Transaktionskosten und Zinskosten:

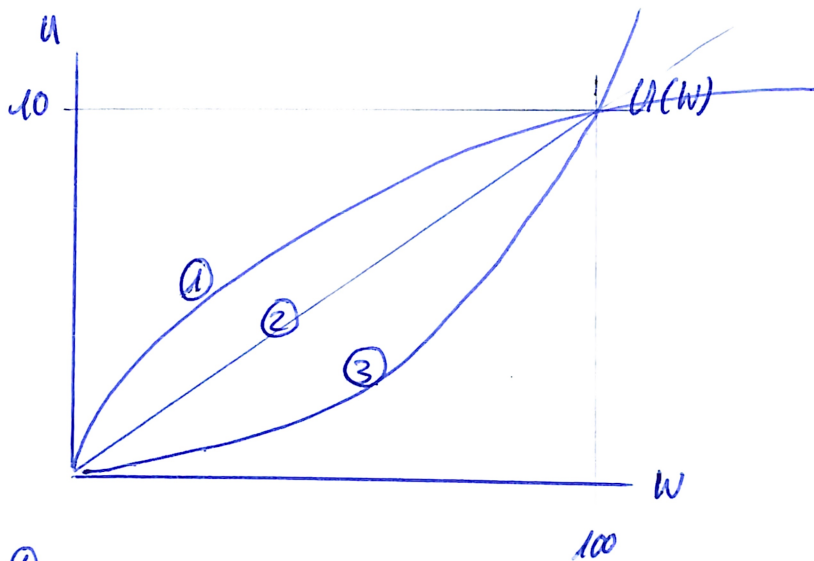
K Gesamtkosten



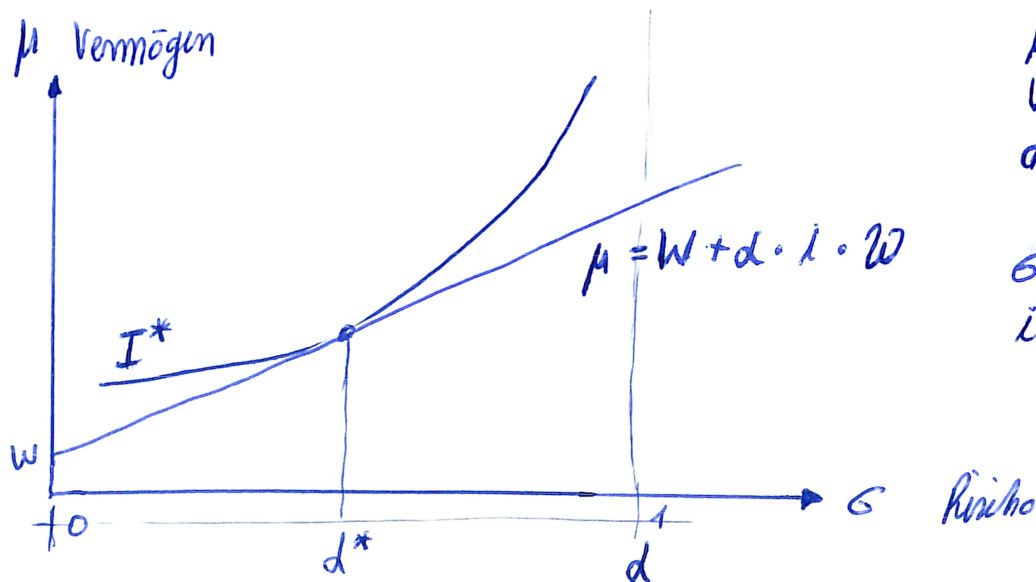
⑧

④

Der portfolioretionelle Ansatz der Geldnachfrage:



①
②
③ $E[U(W)] \leq U[E(W)]$



μ = Vermögen
 W = aktuelles Vermögen
 d = Anteil von W , der in WP gehalten wird
 σ = Risiko
 i = Zins

① Änderung im Zinssatz

$$i \uparrow \rightarrow d \uparrow \rightarrow (1-d) \cdot W \downarrow \rightarrow M^D \downarrow$$

② Änderung im Risiko

$$\sigma \uparrow \rightarrow d \downarrow \rightarrow (1-d) \cdot W \uparrow \rightarrow M^D \uparrow$$

③ Änderung im Vermögen

$$W \uparrow \rightarrow d \approx \text{konst.} \rightarrow (1-d) \cdot W \uparrow \rightarrow M^D \uparrow$$